

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renzieshausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	09.11.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0954/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.12.2018	Betriebsausschuss APH und KIJU	Empfehlung/Anhörung
11.12.2018	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
12.12.2018	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
17.12.2018	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) für das Jahr 2019 - stationärer Bereich -		

Grund der Vorlage

Gemäß § 13 Abs. 1 der Betriebssatzung wird der Wirtschaftsplan vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufgestellt.

Der Rat der Stadt entscheidet über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Die Beschlüsse des Rates werden durch den Betriebsausschuss vorberaten.

Beschlussvorschlag

1. Der Wirtschaftsplan der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal – stationärer Bereich – für das Jahr 2019, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht, wird beschlossen.
2. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Das Einverständnis des Stadtkämmerers liegt vor.

Unterschrift

Dr. Kühn

Renziehausen

Begründung

Die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal werden seit dem 01.07.1994 als städtische Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 in Verbindung mit § 114 GO NW geführt. Entsprechend § 13 der Betriebssatzung wurde für das Jahr 2018 von der Betriebsleitung der beigefügte Wirtschaftsplan, bestehend aus **Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplanung** und **Stellenübersicht**, aufgestellt. Dieser Wirtschaftsplan spiegelt die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes APH wieder. Für den Nebenbetrieb – Fachbereich Senioren und Freizeit – wurde ein eigenständiger Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 erstellt. Siehe hierzu die Drucksache VO/0953/18.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

1. Der Erfolgsplan 2019 weist ein Defizit von 1.605 T€ aus. Ein Betriebskostenzuschuss wird von der Betriebsleitung nicht angemeldet.
2. Die Pflegesätze für die APH werden neu vereinbart und haben eine geplante Laufzeit bis zum 31.12.19. Das Ergebnis der Pflegesatzverhandlung bleibt abzuwarten. Eine mögliche Erhöhung der Pflegesätze ist in Höhe von 3,5 Prozent einkalkuliert.
3. APH wird aufgrund der Umbau-/Modernisierungsmaßnahmen in 2019 zusätzliche Plätze nicht belegen können. Eine genaue Einschätzung, wie viele Plätze es genau werden, erscheint aufgrund der nicht zu beurteilenden Bauverläufe schwierig.
4. Trotz Abbau von Plätzen wird kein Stellenabbau im Bereich der Fachkräfte erfolgen, so dass hier kein Einsparpotential gegeben ist. Ganz im Gegenteil – falls auf dem Arbeitsmarkt überhaupt umsetzbar – wird APH zusätzliche Fachkräfte rekrutieren. Lediglich im Bereich der Hilfskräfte ist bei Auslaufen von Verträgen angedacht, diese nicht weiter zu beschäftigen.
5. Die Investitionskosten sind für alle Eigentumseinrichtungen festgelegt, außer für die Mieteinrichtung Wuppertaler Hof. Hier erwartet APH einen neuen Feststellungsbescheid für 2019, der z. Zt. noch nicht vorliegt.

Auf der Ertragsseite sieht die Betriebsleitung keine Steigerungsmöglichkeiten, da aufgrund der Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen ein weiterer Rückgang der Auslastung im Jahr 2019 zu erwarten ist. Eine vorsichtige Erlösannahme ist aus Sicht der Betriebsleitung sinnvoll und zielführend.

APH sind weiter bemüht, die Zielgruppenarbeit voranzutreiben. Hier sieht die Betriebsleitung, neben der hohen Qualität in der Pflege, einen wesentlichen Baustein für eine dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit in der Region. Zusätzlich wird sich der Jahresüberschuss aus der APH Service GmbH weiter positiv bei den APH abbilden. Die im April 2003 gegründete APH Service GmbH wirkt sich positiv aus und ist ein Grundstein für weitere erfolgreiche Geschäftsjahre.

Die Personalausgaben werden sich gegenüber der Hochrechnung 2018 aufgrund von Tarifsteigerungen erhöhen.

Im Wirtschaftsplan sind Mietaufwendungen für die weitere Anmietung des Ausweichquartiers St. Anna Klinik berücksichtigt. Die Anmietung läuft seit April 2017 und ist bis ins Jahr 2021 vertraglich vereinbart. Evtl. wird es eine Verlängerung des Mietverhältnisses geben.

Zusätzliche Informationen sind den als Anlage beigefügten Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019 zu entnehmen.

Demografie-Check

Die Beschlussvorlage ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlagen

Anlage 01 – Erfolgsplan

Anlage 02 – Erläuterungen zum Erfolgsplan

Anlage 03 – Vermögensplan

Anlage 04 – Erläuterungen zum Vermögensplan

Anlage 05 – Finanzplan

Anlage 06 – Stellenübersicht